

Mit grünen Berufen unser Land gestalten

Aus- und Weiterbildung im Agrarbereich in Baden-Württemberg



Grüne Berufe
MIT SINN
&
VOLLER LEBEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Impressum

HERAUSGEBER

Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kernerplatz 10 / 70182 Stuttgart

www.mlr-bw.de

www.bildung.landwirtschaft-bw.de



GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH, Stuttgart

DRUCK

Fischbach Druck GmbH, Reutlingen

BILDNACHWEIS

- › © A_Bruno / fotolia.com (S.13 Hintergrund)
- › © agrarfoto.com (8 o., 10 r. u., 16)
- › © Andrea Wilhelm / fotolia.com (S.21 l. u.)
- › Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell (S.38 o.)
- › AVTG / istockphoto.com (S. 11 Hintergrund)
- › © Bergringfoto / fotolia.com (S. 20)
- › Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg (LSZ) (S. 24 r.)
- › Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Grafik S. 7)
- › © bzyxx / fotolia.com (S. 14 Hintergrund)
- › © contrastwerkstatt / fotolia.com (S.6 o., 8 l. u.)
- › © countrypixel / fotolia.com (S. 5 o.)
- › DEULA Baden-Württemberg GmbH (S. 27 l.)
- › © demachy / fotolia.com (S. 18 Hintergrund)
- › Fixtreme (Piktogramme)
- › ForstBW (Titel unten, S. 11, 26 r., 28 l.)
- › © Gleb Semenov / dreamstime.com (S.10 l. u.)
- › Haupt- und Landgestüt Marbach (S. 27 r.)
- › Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen (S. 35 u.)
- › Jan Potente (S. 5 r. u.)
- › © Klaus Eppele / fotolia.com (S. 13 l. u.)
- › © kubais / fotolia.com (S. 16 Hintergrund)
- › Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) (S. 24 l., 28 r.)

- › © la source de l'info / fotolia.com (S.10 Hintergrund)
- › © lily / fotolia.com (S.19 Hintergrund)
- › © Mag. Andrea Jungwirth / agrarfoto.com (S. 20 r. u.)
- › © Mariusz Blach / fotolia.com (S.12 Hintergrund)
- › Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (S. 3, 8 r. u., Hintergrund, 9 o., r. u., 10, 13 r. u., 14 o., 17 r. u., 18 o., 20 r. u., 21 l. u., 35)
- › © MLR/Potente (Titel, S. 5 o., 6 l. u., 9 l. u., 12, 13 r. o., 14 u., 15, 16, 18 u., 19, 21 r. o., r. u., 22, 20 u. l., 29 r. o., r. u., 30, 32, 34, 36 o., 37, 38 l. u., 39,
- › © morimi / fotolia.com (S.9, 15 Hintergrund)
- › © M. Rosenwirth / fotolia.com (S.22 Hintergrund)
- › © Mr Twister / fotolia.com (S.20 Hintergrund)
- › Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Weinbau und Obstbau Weinsberg (S. 29)
- › © rupbilder / fotolia.com (S.21 Hintergrund)
- › Universität Stuttgart-Hohenheim (S. 25 r., 26 l.)
- › Überbetriebliches Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau Heidelberg (S. 25 l.)
- › Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (36 u.)
- › © verbaska / fotolia.com (S.17 r. u.)
- › © virtua73 / fotolia.com (S.17 Hintergrund)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Baden-Württemberg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

Vorwort



Liebe Jugendliche,

grüne Berufe sind voller Leben. Die direkte Verbindung zur Natur oder zu Tieren einerseits und zu neuen Technologien, Hightech oder nachwachsenden Rohstoffen andererseits – diese Kombination gibt es nur im Agrar- und Forstbereich. In den Händen derer, die diese Berufe erlernen und ausüben, liegen die Versorgung der Menschen mit hochwertigen Nahrungsmitteln oder Dienstleistungen, der sorgsame Umgang mit Tieren, Pflanzen und natürlichen Ressourcen oder die Gestaltung und Pflege der Landschaft und des Ländlichen Raumes.

Mit Einfühlungsvermögen in die Natur, technischem Verständnis und mit Freude an der Begegnung mit Menschen sind Sie bei unseren grünen Berufen genau richtig. Die grünen Berufe sind staatlich anerkannte Aus- und Fortbildungsberufe und bieten gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven. Sie können Schritt für Schritt von der Berufsausbildung bis zum Hochschulstudium gelangen. Besonders bereichernd sind Ausbildungszeiten im Ausland, die in die Ausbildung integriert werden können.

Die Unternehmen im grünen Bereich brauchen gut ausgebildete, hochmotivierte und teamfähige Fach- und Führungskräfte. Lassen Sie sich inspirieren von dieser Broschüre und der Vielfalt der darin vorgestellten Berufe. Holen Sie sich weitere Informationen bei den Ausbildungsbetrieben sowie den Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberatern. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Berufswahl.

*Peter Hauk MdL
Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg*

Inhaltsverzeichnis

Berufsbildung im Agrarbereich

VORWORT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
BERUFSAUSBILDUNG IM DUALEN SYSTEM	5
AUSBILDUNGSBERATUNG	6
AUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG	6
QUALIFIZIERUNG IN DEN BERUFEN DER LANDWIRTSCHAFT	7

Berufe im Agrarbereich



Brenner/-in
S. 8



**Fachkraft
Agrarservice**
S. 9



Fischwirt/-in
S. 10



Forstwirt/-in
S. 11



Gärtner/-in
S. 12



**Hauswirt-
schafter/-in**
S. 13



**Hufbeschlag-
schmied/-in**
S. 14



Landwirt/-in
S. 15



**Milchtechnologe/
-technologin**
S. 16



**Milchwirt-
schaftliche/-r
Laborant/-in**
S. 17



Pferdewirt/-in
S. 18



**Pflanzentechno-
loge/-technologin**
S. 19



Revierjäger/-in
S. 20



Tierwirt/-in
S. 21



Winzer/-in
S. 22

DIE ÜBERBETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSSTÄTTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG	23
AULENDORF, BOXBERG	24
HEIDELBERG, HOHENHEIM	25
HOHENHEIM, KÖNIGSBRONN	26
KIRCHHEIM/TECK, MARBACH	27
MATTENHOF, WANGEN IM ALLGÄU	28
WEINSBERG	29
BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG	29
BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG IM AGRARBEREICH	30
EINRICHTUNGEN DER FORT- UND WEITERBILDUNG IM AGRARBEREICH	35
FALLBEISPIELE	39
ADRESSEN	40

Berufsausbildung im Dualen System

Die Ausbildung in landwirtschaftlichen Berufen erfolgt im **Dualen System**, das heißt im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**.

Überbetriebliche Ausbildung ergänzt die Ausbildung der Betriebe in den Bereichen, in denen diese notwendiges Wissen und Fertigkeiten aufgrund ihrer betrieblichen Spezialisierung nicht vermitteln können.

Ausbildungsbetrieb und Auszubildende/-r schließen vor Beginn eines Ausbildungsverhältnisses einen Vertrag. Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Der Betrieb muss als Ausbildungsbetrieb staatlich anerkannt sein. Der Berufsschulunterricht – periodisch an einzelnen Wochentagen oder im Block – begleitet die betriebliche Ausbildung. Dadurch werden Praxis und Theorie optimal aufeinander abgestimmt.

In den Berufen Landwirt/-in, Fachkraft Agrarservice und Tierwirt/-in sowie teilweise im Beruf Winzer/-in gibt es eine Abweichung: Im ersten Jahr besuchen die Auszubildenden eine landwirtschaftliche Berufsschule in Vollzeit. Dieses Vollzeit-schuljahr zählt bei erfolgreichem Abschluss als erstes Ausbildungsjahr. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Ausbildung in diesen vier Berufen dual im Betrieb und in der Berufsschule.



BETRIEB

BERUFSSCHULE

**ÜBERBETRIEBLICHE
AUSBILDUNG**

Die zunehmende Spezialisierung der Ausbildungsbetriebe im Agrarbereich fördert das Erlernen von Spezialwissen. Insbesondere zur Ergänzung in Bereichen, die vom Ausbildungsbetrieb nicht abgedeckt werden, erfolgt die Ausbildung

- › in überbetrieblichen Ausbildungsstätten,
- › durch Kooperationen mehrerer Betriebe oder
- › durch Wechsel des Ausbildungsbetriebs.

Die Ausbildung kann unter bestimmten Bedingungen bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit im Ausland absolviert werden.

WEITERE
INFORMATIONEN:



www.bildung.landwirtschaft-bw.de



Starke Partner, sichere Zukunft

Umfassende Ausbildungsberatung

Die Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater bei den Regierungspräsidien, den Bildungszentren und unteren Landwirtschaftsbehörden auf Kreisebene beraten als Partner von Auszubildenden, Betrieben und Berufsschulen alle beteiligten Personen in Angelegenheiten der Berufsbildung in landwirtschaftlichen Berufen:

- › Berufsausbildungsvorbereitung und Berufsausbildung (Anschriften von Ausbildungsbetrieben, Ausbildungsvertrag etc.)
- › Fragen zur Berufsausbildung und insbesondere bei Problemen im Berufsausbildungsverhältnis zwischen Betrieb und Auszubildender/Auszubildendem
- › Ausbildung im Ausland
- › Praktikum in landwirtschaftlichen Berufen

Als Mitglieder von Prüfungsausschüssen sind Ausbildungsberaterinnen und -berater an der Durchführung von Prüfungen beteiligt.

Die Adressen der für die Ausbildungsberatung zuständigen Behörden finden Sie auf dem Umschlagrückten.



Ausbildung für Menschen mit Behinderung

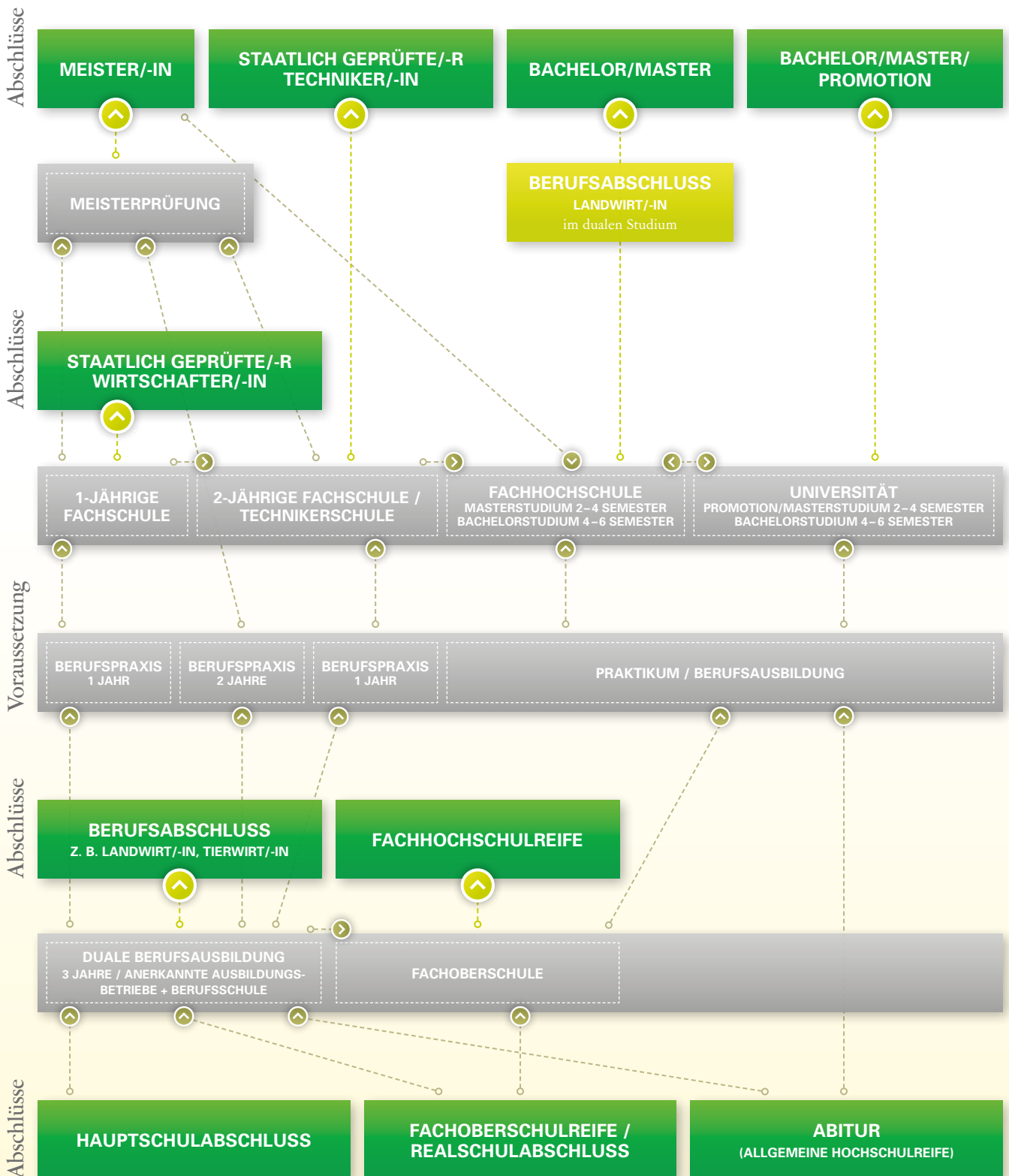
LANDWIRTSCHAFTSFACHWERKER/-IN GARTENBAUFACHWERKER/-IN

Der Agrarbereich mit seinen etablierten Ausbildungsberufen hat sich die Aufgabe gestellt, auch behinderten jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung zu bieten und Regelungen für die Ausbildung von Werkern im Gartenbau und der Landwirtschaft erarbeitet.

Diese Regelungen sind auf der Grundlage des § 66 Berufsbildungsgesetz geschaffen und dienen der Ausbildung von Menschen mit Behinderung. Die Ausbildungsinhalte sind speziell für diesen Personenkreis strukturiert und konzipiert.

Nähere Informationen erteilen die Regierungspräsidien (Adressen s. Rückseite).

Qualifizierung in den Berufen der Landwirtschaft





Brenner/-in



AUFGABEN

Der Brenner/Die Brennerin verarbeitet landwirtschaftliche Roherzeugnisse wie Obst, Beeren, Kartoffeln, Mais, Roggen zu Alkohol. Die Aufgaben reichen von der Annahme und Beurteilung der Rohstoffe bis hin zur Ablieferung des Alkohols bzw. bis zum Verkauf des Destillats. Brenner/-innen benötigen fundierte Kenntnisse über die technischen Vorgänge und die rechtlichen Vorgaben bei der Branntweinherstellung. Der Umgang mit hochwertigen Maschinen und Geräten erfordert außerdem technisches Interesse und Verständnis. Werden die Erzeugnisse als hochwertige Destillate direkt vermarktet, sind zudem kaufmännische Kenntnisse und Marketingwissen unverzichtbar.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Die Ausbildung kann sowohl in landwirtschaftlichen Betrieben als auch in Betrieben der gewerblichen Wirtschaft erfolgen.

Brennerinnen und Brenner im Nebenerwerb haben die Möglichkeit, fachschulische Ergänzungsangebote in Offenburg und Weinsberg zu besuchen, die sie in Verbindung mit ausreichenden Praxiszeiten befähigen, an der Berufsabschlussprüfung teilzunehmen.

BERUFSSCHULE

Im Rahmen der dualen Ausbildung besuchen Auszubildende gemäß der Vereinbarung über die Bildung länderübergreifender Fachklassen das zentrale Blockschulungsangebot der Bundesfachklasse für Brenner am Fritz-Henßler-Berufskolleg in Dortmund.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Freiburg (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Fachkraft Agrarservice

AUFGABEN

Fachkräfte Agrarservice arbeiten in Dienstleistungsunternehmen des Agrarbereichs. Auf den landwirtschaftlichen Flächen der Kundschaft – in der Regel sind dies landwirtschaftliche Betriebe – erledigen sie Aufgaben wie Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung oder Pflanzenschutz. Sie beraten und betreuen ihre Kundinnen und Kunden in der landwirtschaftlichen Produktion und Vermarktung.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Ausbildungsbetriebe sind in der Regel Lohnunternehmen, welche aufgrund der spezialisierten Ausbildung in der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion auch über ausreichende Produktionsflächen für Halm- und Hackfrüchte, Grünland, Futterpflanzen, Ölfrüchte und Sonderkulturen verfügen. Die Ausbildungsbetriebe sind über ganz Baden-Württemberg verteilt.

BERUFSSCHULE

Der Berufsschulunterricht wird im ersten Jahr als Vollzeitunterricht an der Landwirtschaftlichen Berufsschule angeboten. Im zweiten und dritten Jahr erfolgt der Unterricht im Block in Fachklassen außerhalb von Baden-Württemberg (Ansbach/Triesdorf, Bayern oder Kleve, Nordrhein-Westfalen).

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Sie erfolgt in Form von Lehrgängen, eintägigen Schulungen und Projekten auf Betrieben und in Lehranstalten wie der DEULA Kirchheim/Teck GmbH (Adresse s. S. 27).

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Stuttgart (Adresse s. Rückseite)

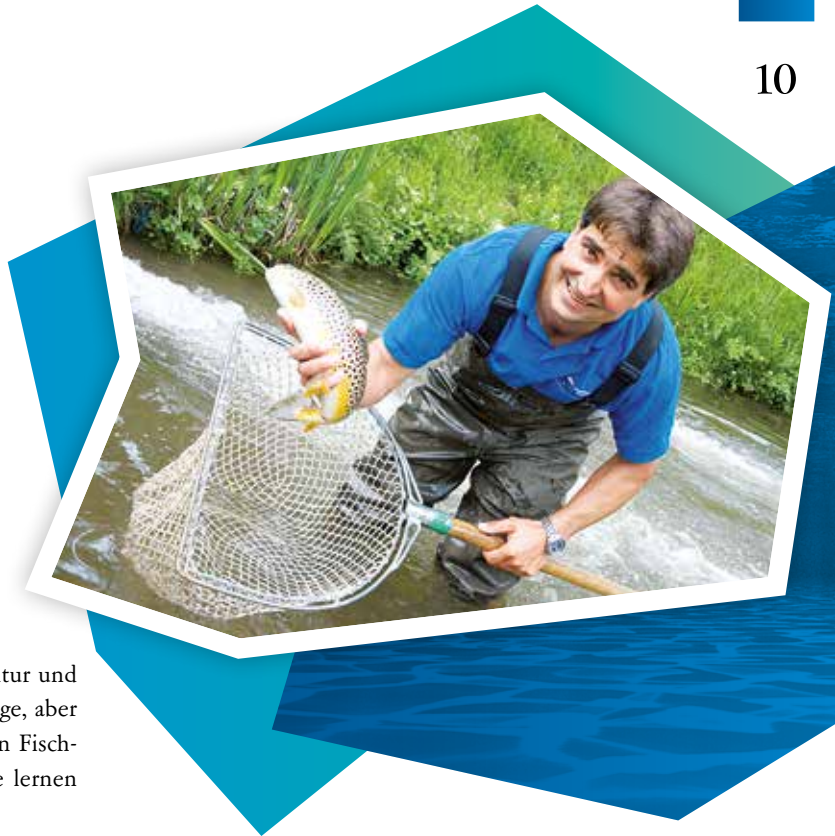


WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Fischwirt/-in



AUFGABEN

In Baden-Württemberg wird die Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei angeboten. Biologische Zusammenhänge, aber auch handwerkliches Geschick sollten den angehenden Fischwirtinnen und Fischwirten nicht fremd sein, denn sie lernen dabei

- › die Fischeaufzucht und -vermehrung,
- › den Fischfang,
- › die Eigenschaften des Wassers und der Gewässer,
- › die Gewässerbewirtschaftung und Hege,
- › die Fischverarbeitung und -vermarktung,
- › das Anfertigen, Bedienen, Warten und Instandhalten von Geräten.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Derzeit sind in Baden-Württemberg etwa 20 Ausbildungsbetriebe anerkannt.

BERUFSSCHULE

Die Auszubildenden besuchen in allen drei Ausbildungsjahren die drei- bis vierwöchigen Unterrichtsblöcke an der Staatlichen Berufsschule Sarnberg.

 *Institut für Fischerei*

Weilheimer Straße 8 / 82319 Sarnberg

Am Institut für Fischerei finden für Auszubildende aus Baden-Württemberg auch die Zwischenprüfung und die Berufsabschlussprüfung statt.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Freiburg (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Forstwirt/-in



AUFGABEN

Wälder lassen die Erde atmen und stellen wichtige Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt. Forstwirtinnen und Forstwirte lernen, die Erträge des Waldes zu nutzen und gleichzeitig den Natur- und Erholungsraum Wald zu schützen. Neben der Holzernte – unter Einsatz modernster Techniken – sind unter anderem Themen wie Pflanzung, Pflege, Holzlagerung oder Natur- und Umweltschutz Teil der Ausbildung.

AUSBILDUNGSBETRIEB

In Baden-Württemberg bilden derzeit rund 90 als Ausbildungsstätte anerkannte Betriebe aus. Diese sind über das gesamte Land verteilt.

BERUFSSCHULE

Der Unterricht für berufsschulpflichtige Auszubildende erfolgt in Kombination mit überbetrieblicher Ausbildung. Die Berufsschülerinnen und Berufsschüler besuchen die Fachklassen an den Außenstellen der Berufsschulen Aalen und Offenburg.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Berufsschulpflichtige Auszubildende erhalten die überbetriebliche Ausbildung in Kombination mit Berufsschulblockunterricht am Forstlichen Ausbildungszentrum Mattenhof in Gengenbach bzw. am Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn. Für nicht berufsschulpflichtige Auszubildende finden am Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn Lehrgänge zur Vorbereitung auf die

Zwischen- bzw. Abschlussprüfung statt. Im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung werden im zweiten und dritten Ausbildungsjahr jeweils einwöchige Forsttechniklehrgänge am Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn durchgeführt.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTEN



ForstBW

Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof (Adresse s. S. 28)



ForstBW

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn (Adresse s. S. 26)

ZUSTÄNDIGE STELLE

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:



www.forstbw.de



Gärtner/-in

Beruf mit Ausbildung in
verschiedenen Fachrichtungen

AUFGABEN

Schöne Gärten schaffen Lebensqualität. Kein Wunder, das Gärtnern gehört zu den beliebtesten Hobbys. Wer Gartenprofi werden will, kann in diesem Beruf die Fachrichtungen Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei oder Zierpflanzenbau vertiefen.

FACHRICHTUNGEN

Die Vielfalt der Gartenbaubetriebe macht die Ausbildung in Fachrichtungen erforderlich:

- › **Baumschule:** Vermehrung von Pflanzen durch Samen, Steckhölzer oder Stecklinge und deren Pflege bis zur Verkaufsgröße.
- › **Friedhofsgärtnerei:** Anlage und Pflege von Grabstätten einschließlich Herstellung von Dekorationen und Grab schmuck.
- › **Garten- und Landschaftsbau:** Neubau und Pflege von Außenanlagen und Dachgärten sowie Anlage von Sport- und Spielplätzen.
- › **Gemüsebau:** Produktion von qualitativ hochwertigem Gemüse mithilfe moderner Verfahren bei Aussaat, Pflanzung, Pflege und Ernte.
- › **Obstbau:** In modernen Obstanlagen wird Kern-, Stein- sowie Beerenobst erzeugt. Das Obst wird über verschiedene Absatzwege vermarktet.
- › **Staudengärtnerei:** Vermehrung von Stauden durch Samen, Stecklinge oder andere Verfahren und deren Pflege bis zur Verkaufsgröße.
- › **Zierpflanzenbau:** Vermehrung und Pflege von Zierpflanzen bis zur Verkaufsgröße. Beim Verkauf an Endverbraucher spielt auch die Beratung der Kunden eine wichtige Rolle.



AUSBILDUNGSBETRIEB

Die anerkannten Gartenbaubetriebe in Baden-Württemberg bieten in allen Fachrichtungen im Schnitt 1 bis 3 Ausbildungsplätze je Betrieb an.

BERUFSSCHULE

Die berufsschulpflichtigen Auszubildenden besuchen Fachklassen der örtlichen Berufsschule. Der Unterricht wird in Unterrichtsböcken oder an einem bzw. zwei Tagen pro Woche erteilt.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

In den einzelnen Fachrichtungen wird die überbetriebliche Ausbildung in Form von Lehrgängen durchgeführt.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTEN

- 📍 *Überbetriebliches Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau Heidelberg* (Adresse s. S. 25)
- 📍 *DEULA Kirchheim GmbH* (Adresse s. S. 27)

ZUSTÄNDIGE STELLE

Die Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen (Adressen s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Hauswirtschafter/-in

Beruf mit Ausbildung in verschiedenen Einsatzgebieten

AUFGABEN

Die Hauswirtschaft hat sich in der modernen Dienstleistungsgesellschaft zu einem zukunftsorientierten Berufsbild entwickelt.

Die Ausbildung vermittelt hauswirtschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die Fähigkeit zur optimalen Arbeitsorganisation vielfältiger Aufgaben. Dabei stehen die zu versorgende oder zu betreuende Person bzw. der Kunde mit seinen Bedürfnissen im Vordergrund. So organisiert der Hauswirtschafter/die Hauswirtschafterin nicht nur die Speisenzubereitung oder die Gestaltung des Wohnumfeldes, sondern leistet auch Hilfe bei Alltagsverrichtungen. Außerdem ist er/sie eingesetzt bei der Bereitstellung von betriebsspezifischen Produkt- und Dienstleistungsangeboten, den dazugehörigen Marketingmaßnahmen und Kalkulationen.

AUSBILDUNGSBETRIEB


Die betriebliche Ausbildung findet in Haushalten landwirtschaftlicher Unternehmen statt. Diese sind flächendeckend über Baden-Württemberg verteilt.

BERUFSSCHULE

Der Berufsschulunterricht begleitet die betriebliche Ausbildung und wird in Teilzeit- oder Blockform an hauswirtschaftlichen Berufsschulen durchgeführt.



ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE

 *Akademie für Landbau und Hauswirtschaft
Kupferzell (ALH)*

Schlossstr. 1 / 74538 Kupferzell

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Tübingen (Adresse s. Rückseite)

WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Hufbeschlag- schmied/-in

AUFGABEN

Hufbeschlagschmiede und -schmiedinnen fertigen individuelle Hufeisen und beschlagen Pferde. Auch die Hufpflege sowie die Beratung von Pferdebesitzerinnen und -besitzern gehören zu ihren Aufgaben. Hufbeschlagschmiedinnen und -schmiede arbeiten vor allem für Beschlagschmieden oder sind Mitarbeiter in Rennställen, Gestüten und Reitschulen. Viele Schmiedinnen und Schmiede arbeiten im mobilen Einsatz. Auch die Klauenpflege bei Rindern ist Aufgabe der Hufbeschlagschmiede.

AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum Hufbeschlagschmied/zur Hufbeschlagschmiedin ist bundesweit einheitlich geregelt durch das Hufbeschlaggesetz bzw. die Hufbeschlagverordnung. Sie ist eine berufliche Qualifizierung im Anschluss an einen Ausbildungsberuf.

Die Qualifizierung besteht aus einem Einführungskurs (mind. 4 Wochen), einer praktischen Tätigkeit bei einem Hufbeschlagschmied/einer Hufbeschlagschmiedin (2 Jahre) und einem Vorbereitungslehrgang an einer staatlich anerkannten Hufbeschlagsschule (Vollzeit mind. 4 Monate, Teilzeit 8 bis 16 Monate).

EINSATZBEREICHE (beispielhaft mit Tätigkeiten)

> **Hufbeschlag:** Beurteilung des Bewegungsapparats des Pferds, d. h. Erkennen von Besonderheiten des Gangs, Auswahl der Hufeisen nach Art und Größe des Pferds (Hufeisen sind meist industriell vorgefertigt), Abnahme der alten Hufeisen, Anpassen der neuen Eisen, Aufschlagen der Hufeisen mit Hufnägeln, Spezialhufbeschlag bei krankhaften Veränderungen des Hufs.



- > **Hufpflege:** Häufige Korrektur der Hufform von Fohlen entsprechend der raschen Hufentwicklung, Reinigung und Ausschneiden der Hufsohlen älterer Pferde.
- > **Klauenpflege:** Kürzen der nachwachsenden Hornschicht der Klauen von Rindern, Schafen etc., Beschneiden des äußeren Klauenrands mit Stoßmesser oder Stemmeisen, Hornbehandlung der Klauen mit entsprechenden Pflegemitteln.

WEITERE QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Spezialisierungslehrgänge in Form von Seminaren und Tagungen werden von Fachverbänden angeboten. Die Qualifizierung zum Hufbeschlaglehrschmied/zur Hufbeschlaglehrschmiedin ist möglich.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Karlsruhe (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:



www.rp-karlsruhe.de



Landwirt/-in

Beruf mit vertiefter Ausbildung in verschiedenen Betriebszweigen der Tier- und Pflanzenproduktion

AUFGABEN

Landwirtinnen und Landwirte sind Allrounder und gleichzeitig Spezialisten. Sie wirtschaften mit ökonomischem und ökologischem Sachverstand und sorgen für Lebensmittel von hoher Qualität. Sie pflegen die Kulturlandschaft, produzieren nachwachsende Rohstoffe, sind Lieferanten regenerativer Energien, sichern eine nachhaltige Nutzung ihrer natürlichen Produktionsgrundlagen wie Boden, Wasser und Luft und sorgen für den artgerechten Umgang mit Tieren.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Die baden-württembergischen Ausbildungsbetriebe sind in der Regel Familienbetriebe mit unterschiedlichen Betriebszweigen wie Ackerbau, Grünlandnutzung, Rinder- oder Schweinehaltung im konventionellen oder ökologischen Landbau.

BERUFSSCHULE

- › Im 1. Jahr Vollzeitunterricht
- › Im 2. und 3. Jahr betriebliche Ausbildung mit Unterricht an der landwirtschaftlichen Berufsschule.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Um Inhalte vermitteln zu können, die der Ausbildungsbetrieb nicht abdecken kann, werden in Baden-Württemberg folgende überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen angeboten:

- › Lehrgänge (Tierproduktion [Rind, Schwein], Landtechnik, Grünlandwirtschaft, Ackerfutterbau)
- › Auszubildendentreffen (eintägige Schulungen z.B. zum Ökolandbau)
- › Projekte (Arbeitsvorhaben, Leittexte)

WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:



ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTEN

- › *Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) in Aulendorf* (Rinderhaltung, Klauenpflege beim Rind, Grünlandwirtschaft, Ackerfutterbau etc.) – (Adresse s. S. 24)
- › *Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg – Schweinehaltung, Schweinezucht* (Landesanstalt für Schweinezucht – LSZ) – (Adresse s. S. 24)
- › *Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg* (Gemüsebau) – (Adresse s. S. 25)
- › *DEULA Kirchheim/Teck GmbH* (Technik in der Landwirtschaft) – (Adresse s. S. 27)

ZUSTÄNDIGE STELLE

Die Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen (Adressen s. Rückseite)





Milchtechnologe/ -technologin

AUFGABEN

Milchtechnologinnen und -technologen be- und verarbeiten die von landwirtschaftlichen Betrieben angelieferte Rohmilch zu Konsummilch, Butter, Käse und verschiedenen Milcherzeugnissen wie z. B. Quark oder Joghurt. Neben hygienischen Gesichtspunkten beim Be- und Verarbeitungsprozess der Milch ist die Bedienung maschinentechnischer Anlagen im Zuge fortschreitender elektronischer Steuerung von zentraler Bedeutung.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Zu den Ausbildungsbetrieben in Baden-Württemberg zählen vorwiegend Molkereiunternehmen. Automatische, kontinuierliche Verfahren der Milchbe- und -verarbeitung haben einen großen Teil der Handarbeit abgelöst. Infolge der Spezialisierung decken Ausbildungsbetriebe oft nur einen Teil der notwendigen Inhalte ab. Deshalb sind zusätzliche überbetriebliche Ausbildungseinheiten erforderlich.

BERUFSSCHULE

Die Auszubildenden besuchen das Berufliche Schulzentrum Wangen im Allgäu. Der Unterricht wird in Blöcken und in mehreren Abschnitten von insgesamt 12 Wochen Dauer je Ausbildungsjahr durchgeführt und findet am Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (LAZBW) statt.



ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Auch die überbetriebliche Ausbildung erfolgt in Baden-Württemberg im LAZBW. In 7 Ausbildungsstationen erlernen die Auszubildenden Produktionsvorgänge, Verfahrensabläufe und Untersuchungsmethoden, wie sie in den Molkereibetrieben bei der Be- und Verarbeitung der Milch angewendet werden. Die Teilnahme an der überbetrieblichen Lehrwerkstätte ist verpflichtender Bestandteil jedes Ausbildungsverhältnisses und dauert, verteilt über die 3 Ausbildungsjahre, insgesamt 5 Monate. Während der überbetrieblichen und berufsschulischen Ausbildung in Wangen im Allgäu wohnen die Auszubildenden im Jugendwohnheim (Adresse s. S. 28).

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Tübingen (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in

AUFGABEN

Damit die Milch vom Feinsten ist und bleibt, untersuchen Milchwirtschaftliche Laboranten und Laborantinnen die Milch in allen Produktionsstufen. Die Ergebnisse werden eingesetzt, um die Produktionsprozesse der Molkereien und Käsereien zu optimieren. Bester Geschmack, wertvollste Inhaltsstoffe sowie höchste Qualität und Sicherheit sind die Kriterien für die Produkte der milchwirtschaftlichen Unternehmen.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Ausbildungsbetriebe sind zugelassene Molkereibetriebe und Käseschmelzwerke in Baden-Württemberg sowie das Landwirtschaftliche Zentrum Baden-Württemberg, Milchwirtschaft Wangen i. A.

BERUFSSCHULE

Die Auszubildenden besuchen das Berufliche Schulzentrum Wangen im Allgäu. Der Unterricht wird in Blöcken und in mehreren Abschnitten von insgesamt 12 Wochen Dauer je Ausbildungsjahr durchgeführt und findet am Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (LAZBW) statt.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Die überbetriebliche Ausbildung für Milchwirtschaftliche Laborantinnen und Laboranten erfolgt im LAZBW. Die Teilnahme

an der überbetrieblichen Ausbildung ist verpflichtender Bestandteil jedes Ausbildungsverhältnisses und dauert mindestens 2 Monate. Während der überbetrieblichen und berufsschulischen Ausbildung in Wangen im Allgäu wohnen die Auszubildenden im Jugendwohnheim (Adresse s. S. 28).

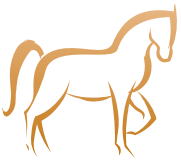
ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Tübingen (Adresse s. Rückseite)



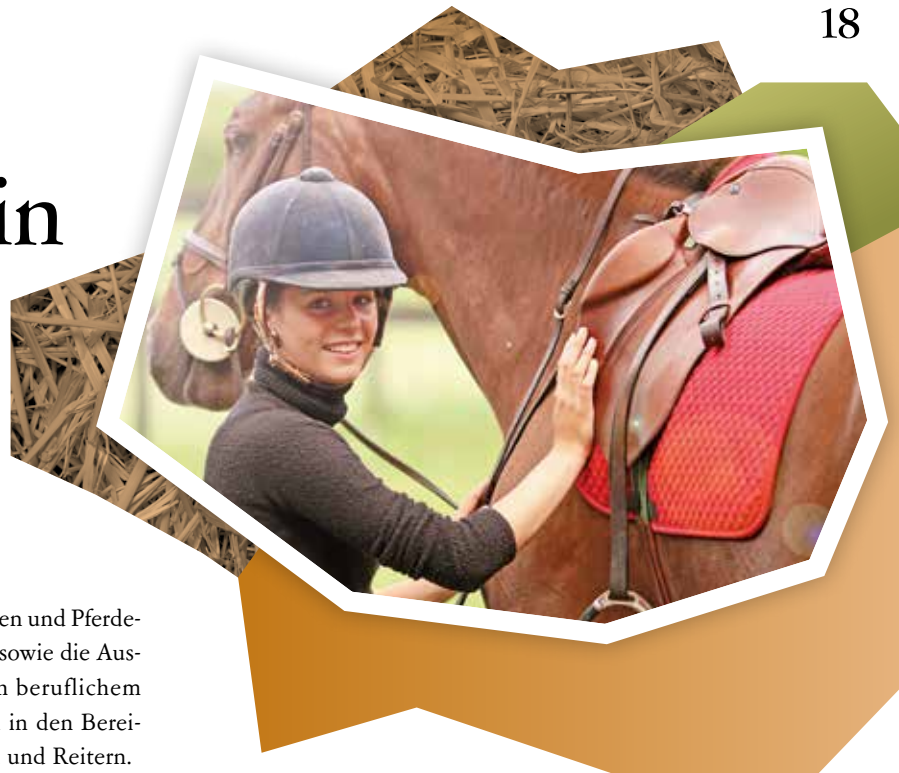
WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Pferdewirt/-in

Beruf mit Ausbildung in
verschiedenen Fachrichtungen



AUFGABEN

Zu den wesentlichen Aufgaben von Pferdewirtinnen und Pferdewirten zählen die tägliche Pflege und Versorgung sowie die Ausbildung und das Bewegen von Pferden. Je nach beruflichem Schwerpunkt ergeben sich zusätzliche Aufgaben in den Bereichen Beratung und Ausbildung von Reiterinnen und Reitern.

Pferdewirte können in folgenden Fachrichtungen ausgebildet werden:

- › Pferdehaltung und Service
- › Pferdezucht
- › Klassische Reitausbildung
- › Pferderennen mit den Einsatzgebieten
Rennreiten oder Trabrennfahren
- › Spezialreitweisen mit den Einsatzgebieten
Westernreiten oder Gangreiten

Grundvoraussetzungen für diesen Beruf sind Naturverbundenheit sowie Geschick und Verständnis für den Umgang mit Pferden. Der Umgang mit dem Pferd erfordert richtig verstandene Tierliebe, rasche Auffassungsgabe, Ausgeglichenheit, gute Beobachtungsgabe, schnelles Reaktionsvermögen sowie Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Auch sportliche Begabung, körperliche Fitness und Ausdauer sollten Auszubildende mitbringen.

AUSBILDUNGSBETRIEB

In Baden-Württemberg bilden etwa 140 anerkannte Betriebe aus, welche über das ganze Land verteilt sind. Der größte Ausbildungsbetrieb ist das Haupt- und Landgestüt Marbach.

BERUFSSCHULE

Alle Auszubildenden in Baden-Württemberg besuchen die Landesfachklasse für Pferdewirte/Pferdewirtinnen in Münsingen. Der Unterricht wird als Blockunterricht erteilt (Adresse s. S. 27).

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Bei Bedarf können Auszubildende Lehrgänge beim Haupt- und Landgestüt Marbach oder in der DEULA in Kirchheim/Teck besuchen.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Karlsruhe (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Pflanzentechnologe/ -technologin

AUFGABEN

Pflanzentechnologinnen und -technologen arbeiten an saisonal unterschiedlichen Versuchen sowohl auf dem Feld und im Gewächshaus als auch im Labor. Auch der ständige Wandel durch Forschung und technische Innovationen garantiert einen abwechslungsreichen Beruf.

Die Ausbildung beinhaltet den Anbau, die Pflege und Ernte von Pflanzen. Es werden Versuche und Pflanzenvermehrungen durchgeführt, die gründlich geplant und genau dokumentiert werden. Die Auszubildenden lernen unter dem Einsatz unterschiedlicher Maschinen und Arbeitsstoffe, wie Züchtungs- und Vermehrungsverfahren funktionieren und wie diese angewendet werden.

Die Auszubildenden können frei wählen, in welchen zwei Einsatzgebieten sie vertiefte Kenntnisse erwerben möchten: Feldversuchswesen, Gewächshaus, Kulturlabor, Pflanzenschutzversuchswesen, Saatgutwesen, Untersuchungslabor oder Zuchtgarten.

Nach der Ausbildung sind Pflanzentechnologinnen und -technologen in der Lage, Pflanzenzuchtbetriebe bei der Entwicklung neuer Sorten zu beraten.



AUSBILDUNGSBETRIEB

Die Ausbildung erfolgt in staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dies können sowohl staatliche Institute und Ämter, aber auch private Firmen sein.

BERUFSSCHULE

Die Auszubildenden besuchen neben der Ausbildung im Betrieb den Blockunterricht in der Berufsfachklasse für Pflanzentechnologen in Einbeck, Niedersachsen. Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr insgesamt elf Wochen in drei Blöcken, im dritten Ausbildungsjahr elf Wochen in zwei Blöcken.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Stuttgart (Adresse s. Rückseite)

WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Revierjäger/-in

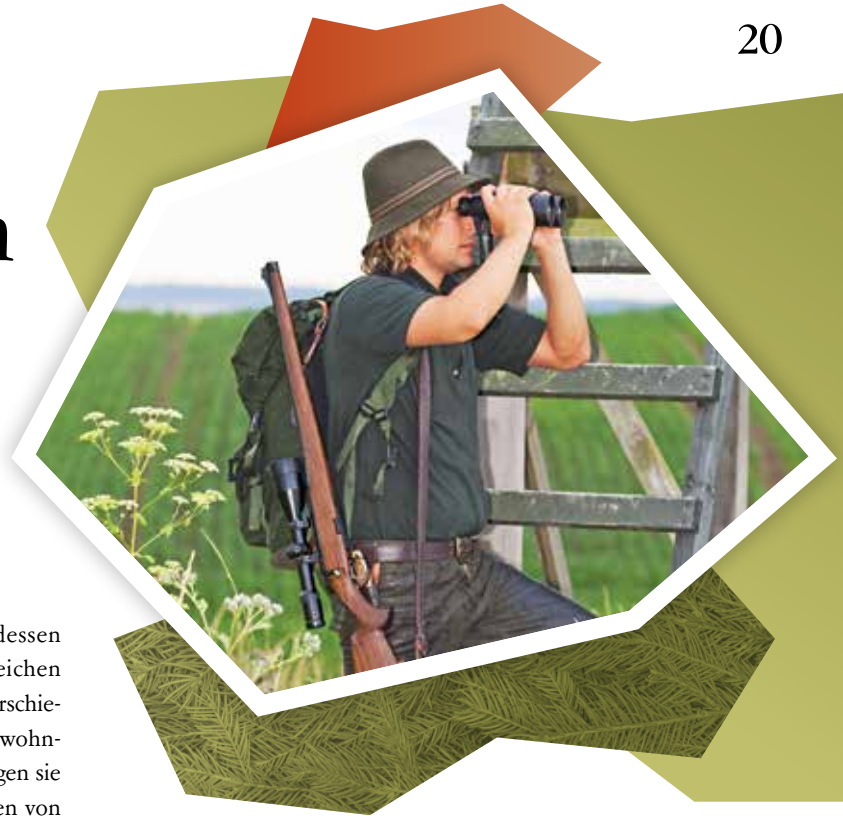
AUFGABEN

Revierjägerinnen und -jäger sorgen für das Wild und dessen Lebensraum. Ihnen obliegt die Aufgabe, einen artenreichen und gesunden Wildbestand zu erhalten. Sie kennen die verschiedenen Wildtierarten, ihr Verhalten und ihre Ernährungsgewohnheiten. Im Einklang mit der Land- und Forstwirtschaft pflegen sie die Jagdreviere. Dazu gehören unter anderem das Anlegen von Wildäsungsflächen, Schutzpflanzungen, Brutplätzen, Weideplätzen, das Bauen und die Instandhaltung jagdlicher Einrichtungen. Revierjägerinnen und -jäger können sicher mit Jagdwaffen und Jagdgeräten umgehen. Sie zerlegen, verwerten und vermarkten das erlegte Wild fachgerecht. Die zur Jagd eingesetzten Hunde werden von ihnen abgerichtet und bei der Jagd umsichtig geführt.

Revierjägerinnen und -jäger führen Jagdgesellschaften und übernehmen organisatorische Aufgaben des Jagdmanagements. Umfangreiches Fachwissen ermöglicht es, zwischen den Ansprüchen der Gesellschaft, den Belangen des Umweltschutzes, den Interessen der Land- und Forstwirtschaft und den Anforderungen der Jagd zu vermitteln.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Nur Jagdreviere, die als Ausbildungsstätten anerkannt sind, dürfen Revierjägerinnen und -jäger ausbilden.



BERUFSSCHULE

Die Ausbildung im Beruf Revierjäger/-in dauert in der Regel drei Jahre. Das erste Ausbildungsjahr findet in schulischer Form an der Berufsschule BBS II in Northeim (Niedersachsen) statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss schließen sich das zweite und dritte Lehrjahr als betriebliche Ausbildung in anerkannten Ausbildungsrevieren an. Während dieser Zeit findet der Berufsschulunterricht in Northeim oder in der Berufsschule BS3 Traunstein (Bayern) in Form von Blockunterricht statt.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Stuttgart (Adresse s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Tierwirt/-in



AUFGABEN

Tierwirtin oder Tierwirt wird, wer Tiere nicht nur liebt, sondern für diese Verantwortung übernimmt. Eine Ausbildung ist in den Fachrichtungen Rinder-, Schweine-, Schaf-, Geflügelhaltung oder Imkerei möglich. Die Haltung, Züchtung und Pflege der Tiere ist eingebunden in die Landwirtschaft und dient der Herstellung und Vermarktung von hochwertigen Lebensmitteln.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Anerkannte Ausbildungsbetriebe der Fachrichtungen sind über ganz Baden-Württemberg verteilt.

BERUFSSCHULE

Der Berufsschulunterricht wird im ersten Jahr in Form eines Vollzeitunterrichts an der landwirtschaftlichen Berufsschule erteilt. Im zweiten und dritten Jahr findet der Unterricht in Fachklassen der jeweiligen Fachrichtungen in Form von Blockunterricht außerhalb von Baden-Württemberg statt.

ZUSTÄNDIGE STELLE

Regierungspräsidium Stuttgart (Adresse s. Rückseite)

WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:





Winzer/-in

AUFGABEN

Winzerinnen und Winzer erlernen die Kunst, die richtige Rebsorte für den gegebenen Standort zu wählen. Bei den jahreszeitbedingten Arbeiten im Weinberg und beim Ausbau des Weins im Fass verbinden sich Tradition und Moderne. Die Qualität des Weins ist entscheidend für den späteren Verkaufserfolg.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Die Ausbildungsbetriebe befinden sich in den klassischen Weinbaugebieten Baden und Württemberg. Die Ausbildungsbetriebe unterscheiden sich im Wesentlichen dadurch, dass ein Teil als Weingut (mit eigenem Anbau und Vermarktung) geführt wird. Der andere Teil sind traubenerzeugende Betriebe. Die Ausbildung in Kellerwirtschaft und Vermarktung erfolgt in privaten oder genossenschaftlichen Kellereien.

BERUFSSCHULE

- › **Freiburg:** im 1. Jahr Vollzeitunterricht, im 2. und 3. Jahr einwöchige Unterrichtsblöcke
- › **Heilbronn:** vom 1. bis 3. Jahr in einwöchigen Unterrichtsblöcken

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

- › Lehrgänge (Kellerwirtschaft, Vermarktung und Landtechnik)
- › Auszubildendentreffen (eintägige Schulungen)
- › Projekte (Arbeitsvorhaben, Leittexte)

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTEN

- › **DEULA Kirchheim/Teck GmbH**
(Adresse s. S. 27)
- › **Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein und Obstbau Weinsberg**
(Adresse s. S. 29)

ZUSTÄNDIGE STELLE

Die Regierungspräsidien Freiburg und Stuttgart
(Adressen s. Rückseite)



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DIESEM BERUFSBILD:



Überbetriebliche Ausbildungsstätten in Baden-Württemberg



 Tierwirt/-in	 Landwirt/-in	 Revierjäger/-in	 Brenner/-in
 Forstwirt/-in	 Milchtechnologie/-technologin		 Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in
 Pferdewirt/-in	 Winzer/-in	 Gärtner/-in	 Hauswirtschafter/-in



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Aulendorf

ANSCHRIFT

Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) – Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild, Fischerei

Atzenberger Weg 99 / 88326 Aulendorf

T 07525 942-300 / F 07525 942-333

www.lazbw.de (Kursangebot) / poststelle@lazbw.bwl.de

KAPAZITÄT

67 Internatsplätze, Seminarräume für bis zu 60 Teilnehmer/-innen

LEHRWERKSTÄTTEN

Ausbildungsbetrieb mit Tierbestand: 210 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (129 ha Ackerfläche, 81 ha Grünland), 90 Milchkühe, 120 Jungvieh, 80 Kälber, 30 Mastbullen, 25 Mutterkühe, 30 Mutterschafe, Lehrmelkstand (verschiedene Melksysteme), Milchviehfütterung (elektr. Einzeltierdatenerfassung), Kälberaufzucht mit Abkalbbereich, Rinderaufzucht und Rindermast, Grünlandwirtschaft, Ackerfutterbau, Weidewirtschaft, Futtermittelkonservierung, Mutterkuhhaltung und Koppelschafhaltung.

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	ZIELGRUPPE	AUS-BILDUNG	FORT-BILDUNG
1. ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG			
Milchviehhaltung/ Rinderaufzucht, Klauenpflege beim Rind	Landwirt/-in, Tierwirt/-in	×	
Grünlandwirtschaft/ Futterbau	Landwirt/-in, Tierwirt/-in	×	
2. FORTBILDUNGSSEMINARE/TAGUNGEN			
Rinderhaltung/Stallbau			×
Grünlandwirtschaft/ Futterbau			×
Qualitätsmilcherzeugung			×
Milchviehfütterung			×
Kälber- und Jungvieh- aufzucht	Betriebsleiter/-in, Berater/-in, landwirtschaftl. Praxis, Fachschüler, Meisteranwärter		×
Professionelles Herdenmanagement			×
Milcherzeugung im Ökolandbau			×
Klauenpflege beim Rind			×
Rindfleischerzeugung			×
Koppelschafhaltung			×
Biogaserzeugung			×
Wildschäden im Feld	Revierjäger/-in		×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Boxberg

ANSCHRIFT

Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg – Schweinehaltung, Schweinezucht (Landesanstalt für Schweinezucht – LSZ)

Seehöfer Straße 50 / 97944 Boxberg-Windischbuch

T 07930 9928-0 / F 07930 9928-111

www.lsz-bw.de

poststelle@lsz.bwl.de

KAPAZITÄT

30 Internatsplätze, Seminarräume für bis zu 100 Teilnehmer/-innen

LEHRWERKSTÄTTEN

Betrieb mit verschiedenen tier- und umweltgerechten Haltungssystemen der Schweinehaltung

- › Konventionelle Bauweise mit 168 Sauen, 880 Ferkelaufzuchtplätzen und 640 Mastplätzen
- › Alternative Bauweise mit 84 Sauen, 320 Ferkelaufzuchtplätzen und 240 Mastplätzen
- › Leistungsprüfung 1508 Prüfplätze, 192 Ferkelaufzuchtplätze und eigenem Schlachthaus
- › Futterzentrale mit drei dezentralen Multiphasen-Fütterungsanlagen; trockene und flüssige Futtermittel in variierenden Fütterungstechniken
- › Verschiedene Lüftungs- und Stallklimatisierungstechniken mit Ober- und Unterflurzuluft. Zentrale und dezentrale Abluftführung.

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS-BILDUNG	FORT-BILDUNG
Überbetriebliche Ausbildung in Schweinehaltung	Landwirt/-in, Tierwirt/-in	×	
Fachschul-Schwerpunktunterricht Schweinehaltung	Landwirt/-in		×
Meistervorbereitung	Landwirt/-in, Tierwirt/-in		×
Lehrgänge zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Ferkelerzeugung	Betriebsleiter/-in, Berater/-in, Betriebshelfer/-in		×
Ferkelaufzucht Schweinemast			×
Lehrgänge zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Ferkelerzeugung	Betriebsleiter/-in, Berater/-in, Betriebshelfer/-in		×
Lehrgänge zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Ferkelerzeugung	Betriebsleiter/-in, Berater/-in		×
Vortragsveranstaltungen	Betriebsleiter/-in, Berater/-in		×
Spezielle Seminare Stallbau und -klima	Betriebsleiter/-in, Berater/-in		×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Heidelberg

ANSCHRIFT

Überbetriebliches Ausbildungszentrum
für den Garten- und Landschaftsbau
c/o LVG Heidelberg
Diebsweg 2 / 69123 Heidelberg
T 06221 7484-33/-34/-36 / F 06221 748441
ueba@galabau-bw.de

KAPAZITÄT

42 Internatsplätze

LEHRWERKSTÄTTEN

- › 30.000 m² Freifläche
- › 1.500 m² Übungsfläche
- › 200 m² Gewächshausfläche

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS- BILDUNG	FORT- BILDUNG
1. ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG			
Grundkurs/Verwendung von Pflanzen	Garten- und Landschaftsbau	×	
Pflanze II Pflanzenverwendung; Schwerpunkt Stauden	Garten- und Landschaftsbau	×	
Vermessung und Baustellenabwicklung	Garten- und Landschaftsbau	×	
Erstellung von Belags- flächen	Garten- und Landschaftsbau	×	
Begrünung von Bauwerken	Garten- und Landschaftsbau	×	
Bau und Bepflanzung einer Wasseranlage	Garten- und Landschaftsbau	×	
Naturstein- und Pflanzen- verwendung	Garten- und Landschaftsbau	×	
2. TAGUNGEN, SEMINARE			
(Grün-Company)	Garten- und Landschaftsbau		×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Hohenheim

ANSCHRIFT 1

Universität Hohenheim – Landesanstalt für Bienenkunde (730)
August-von-Hartmann-Straße 13 / 70599 Stuttgart
T 0711 459-22659 / F 0711 459-22233
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de
peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de

LEHRWERKSTÄTTEN

250 Bienenvölker, Bienenstände: Hohenheim 3 Ar, mehrere Außenstände, zwei imkerliche Werkstätten und Schreinerei, Labor zur Honigqualitätskontrolle und Herkunftsbestimmung, Labor zur Rückstandsuntersuchung von Bienenprodukten

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS- BILDUNG	FORT- BILDUNG
Vorbereitungslehrgänge für Abschluss- und Meisterprüfung für Tierwirte mit Schwer- punkt Bienenhaltung nach Bedarf	Beruf Tierwirt/-in, Schwerpunkt Bienenhaltung	×	

ANSCHRIFT 2

Universität Hohenheim – Versuchsstation Agrarwissenschaften
Standort Meiereibof mit Kleinhohenheim (401)
Schwerzstr. 21 / 70599 Stuttgart
T 0711 459-22711 / F 0711 459-22714
www.uni-hohenheim.de/401
johann.ruess@uni-hohenheim.de

AUSBILDUNGSBEREICHE

- › Ackerbau und Grünlandwirtschaft (konventionell oder ökologisch)
- › Milchviehhaltung (konventionell)

AUSBILDUNGSANGEBOTE

- › 3-jährige Ausbildung für den Beruf Landwirt/-in
- › Überbetriebliche Ausbildung punktuell in Kooperation mit den Ausbildungsträgern vor Ort



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Hohenheim

ANSCHRIFT 3

Universität Hohenheim

Versuchsstation Agrarwissenschaften

Standort Lindenbüfe

Unterer Lindenhof 25

72800 Eningen u. A.

T 07121 9897-0 / F 07121 9897-65

Lindenhoefe@uni-hohenheim.de

AUSBILDUNGSANGEBOT

AUSBILDUNGS- BEREICHE	AUSBILDUNGS- ANGEBOTE	AUS- BILDUNG	FORT- BILDUNG
Grünlandwirtschaft (114 ha), Ackerbau (63 ha) Rindfleischerzeugung (Mutterkuhhaltung, Rinderaufzucht) Muttersauenhaltung, Ferkelaufzucht, Schweinezucht und -mast Geflügelhaltung (Legehennen, Mastgeflügel, Spezialgeflügel, Aufzucht) Schafhaltung, Bioenergie (Biogasanlage)	3-jährige Ausbildung in den Berufen Hauswirt- schafter/-in, Landwirt/-in oder Tierwirt/-in	x	

Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Königsbronn

ANSCHRIFT

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn

Stürzelweg 22 / 89551 Königsbronn-Itzelberg

T 07328 9603-0 / F 07328 9603-44

www.fbz-koenigsbronn.de

fbz.koenigsbronn@forst.bwl.de

KAPAZITÄT

90 Internatsplätze, Seminarräume für bis zu
100 Teilnehmer/-innen

LEHRWERKSTÄTTEN

Übungsflächen in angrenzenden Staatswaldflächen, 4 Lehrsäle,
EDV-Schulungsräume und Werkstätten

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS- BILDUNG	FORT- BILDUNG
Zwischenlehrgang	Forstwirt/-in	x	
Forstwirtschabschlusslehrgang	Forstwirt/-in	x	
Zulassungslehrgang (§ 45 Abs. 2 BBiG)	Forstwirt/-in	x	
Forstwirtschabschlusslehr- gang (§ 45 Abs. 2 BBiG)	Forstwirt/-in	x	
Forstwirtschafts- meisterlehrgang	Forstwirt/-in		x
Vorarbeiterlehrgang	Forstwirt/-in		x
Ausbilder-Eignungs- lehrgänge	Forstwirtschafts- meister/-in, Forstwirt/-in		x
Fortbildungslehrgänge	Forstwirtschafts- meister/-in, Forstwirte/ -wirtinnen, Sonstige		x
Holzernte-Lehrgänge	Privatwaldbesitzer, Forstunternehmer		x
Fachtagungen/Seminare	Forstwirte, Sonstige		x



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Kirchheim/Teck

ANSCHRIFT

Deula Baden-Württemberg gGmbH

Hahnweidstraße 101 / 73230 Kirchheim/Teck

T 07021 48558-0 / F 07021 48558-15

www.deula-kirchheim.de

deula.kirchheim@deula.de

KAPAZITÄT

120 Internatsplätze, Seminarräume für 10 bis 150 Teilnehmer

LEHRWERKSTÄTTEN

2,25 ha Gesamtfläche, davon 1,0 ha Übungsfläche. Großzügige Hallen mit moderner Technik für den praktisch-technischen Unterricht in Landwirtschaft, Gartenbau sowie Garten- und Landschaftsbau

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS-BILDUNG	FORT-BILDUNG
Landtechnischer Lehrgang	Landwirt/-in	×	
Technik in der Rinderfütterung	Landwirt/-in	×	×
Fachpraxistage für konservierende Bodenbearbeitung und Bestelltechnik	Landwirt/-in	×	×
Landmaschinenlehrgang	Landwirt/-in	×	×
Schweißlehrgänge E, MAG, WIG	Landwirt/-in, Gärtner/-in	×	×
Technik im Weinbau	Winzer/-in	×	×
GaLa-Technik I	Garten- und Landschaftsbau	×	×
GaLa-Technik II Baumaschinen	Garten- und Landschaftsbau	×	×
Baumaschinenführer		×	×
Motorsägenlehrgänge AS Baum I, AS Baum II		×	×
Führerschein Klassen L, T, B, C, CE		×	×
Führerschein für Flurförderzeuge			×
Landtechnik für Fachschüler			×
Befähigungsnachweis Tiertransporteure	Landwirt/-in		×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Marbach/Lauter

ANSCHRIFT

Haupt- und Landgestüt Marbach

72532 Gomadingen

(mit den Gestütshöfen Marbach, Offenhausen, St. Johann)

T 07385 9695-0 / F 07385 9695-10

www.gestuet-marbach.de

poststelle@hul.bwl.de

KAPAZITÄT

Gästehaus mit 42 Betten, 3 Seminarräume für 10 – 50 Teilnehmer

LEHRWERKSTÄTTEN

- › Betriebsfläche: 980 ha Gesamtfläche, davon 860 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (260 ha Ackerfläche, 600 ha Grünland)
- › 55 Hengste, 50 Stuten, 250 Fohlen zur Aufzucht
- › Landesreit- und Landesfahrschule mit 40 Pferden
- › Trainingsmöglichkeiten auf allen Gestütshöfen (Reithallen, Außenplätze, Geländestrecken)

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS-BILDUNG	FORT-BILDUNG
Informationsveranstaltung zur Abschlussprüfung im Beruf Pferdewirt nach § 45 Abs. 2 BBiG	Pferdewirt/-in	×	
Kurzlehrgang Eigenbestandsbesamung Pferd	Pferdewirt/-in	×	×
Reitlehrgänge Trainer C, B, A	Pferdewirt/-in		×
Fahrlehrgänge Trainer C, B, A	Pferdewirt/-in		×
Sachkundelehrgang Pferdhaltung	Pferdewirt/-in		×
Vorbereitungsseminar Zuchtrichter	Pferdewirt/-in		×
Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung im Beruf Pferdewirt	Pferdewirt/-in		×
Grundlagenkurs Pferdehaltung für Betriebshelfer/-innen	Landwirt/-in	×	×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Mattenhof

ANSCHRIFT

Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof
Mattenhofweg 14
77723 Gengenbach
T 07803 9398-0 / F 07803 9398-33
www.faz-mattenhof.de
faz.mattenhof@forst.bwl.de

KAPAZITÄT

93 Internatsplätze

LEHRWERKSTÄTTEN

- › Werkstattgebäude mit 4 Werkräumen
- › 10.000 ha Übungsfläche in Waldungen der näheren Umgebung
- › Seminar- und Schulungsräume

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS-BILDUNG	FORT-BILDUNG
Blockunterricht überbetriebliche Ausbildung und Berufsschule	Forstwirt/-in	×	
Fachtagungen/Seminare	Forstwirt/-in		×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Wangen im Allgäu

ANSCHRIFT

Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg
Milchwirtschaft Wangen im Allgäu
Am Maierhof 7 / 88239 Wangen i. A.
T 07522 9312-0 / F 07522 9312-113
www.lazbw.de
poststelle-mw@lazbw.bwl.de

KAPAZITÄT

117 Jugendwohnheimplätze

LEHRWERKSTÄTTEN

Schulungs- und Seminarräume, Lehr- und Versuchsmolkerei mit den Abteilungen Betriebsraum, Buttereie, Käseerei, Milcherzeugnisse, aseptische Produktion, Eindampfung, Trocknung, Membrantrenntechnik, chemisch-physikalische und mikrobiologische Schülerlaboratorien

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS-BILDUNG	FORT-BILDUNG
Überbetriebliche Lehrwerkstättenkurse	Milchtechnologie/-technologin	×	
Überbetriebliche Lehrwerkstättenkurse	Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in	×	
Sachkundelehrgang zum Nachweis der Sachkunde nach dem Milch- und Margarinegesetz	Verkäufer/-in		×
Weiterbildungslehrgänge für angelernte Mitarbeiter ohne milchwirtschaftliche Fachausbildung	verschiedene Berufe		×
Lehrgänge für Mitglieder des Verbandes handwerkliche Milchverarbeitung im ökologischen Landbau	verschiedene Berufe		×
Ausbildungslehrgänge für Lebensmittelkontrolleure	verschiedene Meisterberufe		×
Milchw. Modulangebote für Schullandheimbesucher/-innen	Allgemeinbildung		×
Fachtagungen	Milchtechnologe/-technologin, Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in		×



Überbetriebliche Ausbildungsstätte

Weinsberg

ANSCHRIFT

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt
für Weinbau und Obstbau Weinsberg

Traubenplatz 5

74189 Weinsberg

T 07134 504-0 / F 07134 504-133

www.lvwo-bw.de

poststelle@lvwo.bwl.de

KAPAZITÄT

50 Plätze

LEHRWERKSTÄTTEN

- > 100 ha Betriebsfläche,
- > davon 40 ha Weinbau
mit eigener Kellerei und Vermarktung
- > 40 ha Obstbau

LEHRANGEBOTE

BEZEICHNUNG DES LEHRGANGS	BERUFE	AUS- BILDUNG	FORT- BILDUNG
Weinbau	Winzer/-in	×	×
Obstbau	Gärtner/-in	×	×
Kellerwirtschaft	Weinküfer/-in	×	×
Vermarktung	verschiedene		×

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein umfassendes politisches und pädagogisches Bildungskonzept.

Naturräume so zu erhalten, dass sie auch von unseren Nachkommen in all ihren Facetten genutzt werden können, ist ein Qualitätsstandard der nachhaltigen Entwicklung. Das Nachhaltigkeitsprinzip legt fest: Ökologische, ökonomische und soziale Leistungen müssen auf Dauer gewährleistet sein. Für uns heißt das, eine zukunftsfähige Entwicklung zu erreichen, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein lebenslanger Prozess der gesamten Gesellschaft.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung in landwirtschaftlichen Berufen und Betrieben ist auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet. Die „grünen Berufe“ sind der Nachhaltigkeit des Handelns in besonderer Weise verpflichtet. Die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler der Fachschulen für Landwirtschaft befassen sich im Rahmen von Unterrichtsprojekten mit nachhaltiger Entwicklung im Ländlichen Raum. Die Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft Ländliche Erwachsenenbildung (von Landjugendorganisationen bis zu den Bildungswerken der Landfrauenverbände) haben „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in ihre Weiterbildungsprogramme aufgenommen.



Berufliche Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Landwirtschaftliche/-r Brenner/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit in landwirtschaftlichen Betrieben mit Brennrecht 	<ul style="list-style-type: none"> › Brennmeister/-in
<i>Landwirtschaftliche/-r Brennmeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterkurs › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Führungs- und Fachkraft › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Fachkraft Agrarservice</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 1 Jahr vollzeitschulische Grundbildung › 2 Jahre Ausbildung** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Mitarbeit im Lohnunternehmen oder in landwirtschaftlichem Betrieb mit Schwerpunkt Pflanzenproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> › Staatlich geprüfte Wirtschaftler/-in für Landbau › Meister/-in in einem landwirtschaftlichen Beruf › siehe Landwirt/-in
<i>Agrarservicemeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Fach- und Führungskraft 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Fischwirt/-in</i> Schwerpunkt: Fischhaltung und Fischzucht oder Seen- und Flussfischerei		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Fischzüchter/-in, Fischer/-in › Tätigkeit im Spezialbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Fischwirtschaftsmeister/-in
<i>Fischwirtschaftsmeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Führungs- und Fachkraft › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen

* Siehe S. 7.

** In anerkannten Ausbildungsberufen kann eine Zulassung zur Berufsabschlussprüfung auch dann erfolgen, wenn eine ausreichend lange praktische Tätigkeit im jeweiligen Beruf nachgewiesen werden kann. Je nach Umfang dieser Berufspraxis sind das 4 ½ bis 6 Jahre.

Berufliche Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Forstwirt/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit in Forstbetrieben des Staats-, Körperschafts- oder Privatwaldes oder bei forstwirtschaftlichen Privatunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> › Forstwirtschaftsmeister/-in*
<i>Forstwirtschaftsmeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › ggf. 6-monatiger Lehrgang › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Sonderaufgaben › Arbeiten im Forstbetrieb › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Gärtner/-in</i> Fachrichtungen: Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre Ausbildung in einer der 7 Fachrichtungen › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit in Gartenbaubetrieben 	<ul style="list-style-type: none"> › Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Gartenbau › Gärtnermeister/-in › Geprüfte/-r Fachagrarwirt/-in Baumpflege und Baumsanierung › Techniker/-in für Gartenbau
<i>Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Gartenbau</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschule › Berufsabschluss als Gärtner/-in › und anschließend mindestens 1 Jahr Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › einjährige Fachschule für Gartenbau › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › verantwortliche Tätigkeit in Gartenbaubetrieben 	<ul style="list-style-type: none"> › Gärtnermeister/-in* › Techniker/-in für Gartenbau › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen
<i>Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Obst- bau und Obstveredlung</i>				
<i>Gärtnermeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Besuch eines Vorbereitungslehrganges oder der 1-jährigen Fachschule für Gartenbau › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit oder Leitung im Gartenbaubetrieb › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen
<i>Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in für Gartenbau</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Abschluss als Gärtner/-in › mindestens 1 Jahr Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › 2-jährige Fachschule für Gartenbau › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittleres Management in Gartenbaubetrieben › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Hauswirtschaftler/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> Führung von › landwirtschaftlichen Unternehmerhaushalten › Privathaushalten › Übernahme von Teilbereichen in Großhaushalten 	<ul style="list-style-type: none"> › Wirtschaftler/-in der Hauswirtschaft › Dorfhelfer/-in › Hauswirtschaftliche/-r Betriebsleiter/-in › Meister/-in der Hauswirtschaft

Berufliche Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
<i>Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in der Hauswirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschule › Berufsschulabschluss › Abschlussprüfung Hauswirtschaftler/-in › Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › einjährige Fachschule 	<ul style="list-style-type: none"> › Leitung von Teilbereichen hauswirtschaftlicher Großbetriebe › Organisation landwirtschaftlicher Nebenbetriebe › Mitunternehmer/-in im landwirtschaftlichen Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Meister/-in der Hauswirtschaft › Hauswirtschaftliche/-r Betriebsleiter/-in
<i>Staatlich geprüfte/-r und anerkannte/-r Dorfbeförder/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschulabschluss › Berufsschulabschluss › Abschlussprüfung Hauswirtschaftler/-in › Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › einjährige Fachschule einschließlich 20 Wochen Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> › Einsätze in Familienhaushalten › Präsenzkraft im Altenhilfereich › Mitarbeiter/-in in Wohngruppen 	<ul style="list-style-type: none"> › Meister/-in der Hauswirtschaft › Hauswirtschaftliche/-r Betriebsleiter/-in
<i>Staatlich geprüfte/-r hauswirtschaftliche/-r Betriebsleiter/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › mittlerer Bildungsabschluss › Berufsschulabschluss › Abschlussprüfung Hauswirtschaftler/-in › Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › zweijährige Fachschule 	<ul style="list-style-type: none"> › Leitung von hauswirtschaftlichen Betrieben › Management von hauswirtschaftlichen Versorgungs- und Betreuungsleistungen › Ausbildung von hauswirtschaftlichem Nachwuchs 	<ul style="list-style-type: none"> › Landwirtschaftstechnische/-r Lehrer/-in und Berater/-in › Studium
<i>Meister/-in der Hauswirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Vorbereitungslehrgang (1,5 – 2,5 Jahre) › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Planung, Durchführung und Kontrolle von Aufgaben in Privat- und Großhaushalten › Ausbildung von hauswirtschaftlichem Nachwuchs › Unternehmer/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Studium nach Qualifizierungsprüfung

BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
<i>Landwirt/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 1 Jahr vollzeitschulische Grundbildung › 2 Jahre Ausbildung** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Mitarbeiter/-in im landwirtschaftlichen Betrieb › Tätigkeit in Unternehmen des Agrarsektors 	<ul style="list-style-type: none"> › Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Landbau › Landwirtschaftsmeister/-in* › Techniker/-in
<i>Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Landbau</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschule › Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen Beruf › Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Fachschule für Landwirtschaft › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Betriebsleiter/-in in der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> › Landwirtschaftsmeister/-in* › Techniker/-in
<i>Landwirtschaftsmeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Vorbereitung (in der Regel in der Fachschule) › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Leiter/-in oder Verwalter/-in in landwirtschaftlichen Unternehmen › Beratungstätigkeit › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen
<i>Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschule › Abschluss in einem landwirtschaftlichen Beruf › 1 Jahr Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › 2 Jahre Vollzeitschule ohne vorherigen Fachschulabschluss 	<ul style="list-style-type: none"> › Leiter/-in oder Verwalter/-in im landwirtschaftlichen Betrieb › Tätigkeit in Beratung, Versuchswesen und Unternehmen des Agrarsektors › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen

* Siehe S. 7.

** In anerkannten Ausbildungsberufen kann eine Zulassung zur Berufsabschlussprüfung auch dann erfolgen, wenn eine ausreichend lange praktische Tätigkeit im jeweiligen Beruf nachgewiesen werden kann. Je nach Umfang dieser Berufspraxis sind das 4 ½ bis 6 Jahre.

Berufliche Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich

BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Milchtechnologe -technologin</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit im Molkereibetrieb › Tätigkeit im Betrieb der Lebensmittel und Zulieferindustrie 	<ul style="list-style-type: none"> › Molkereimeister/-in* › Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in für Milch- und Molkereiwirtschaft*
<i>Molkereimeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › 1 Jahr Fachschule für Milch- und Molkereiwirtschaft › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › leitende Funktion in milchverarbeitenden Betrieben › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium*
<i>Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in für Milch- und Molkereiwirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschule › Abschluss als Milchtechnologe/-technologin und 2-jährige einschlägige Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> › 2 Jahre Technikerschule › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Fachkraft im Betrieb der Milchwirtschaft, des Handels oder der Genossenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> › Molkereitechniker/-innen können durch den Zusatzunterricht Fachhochschulreife erwerben*



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit in Labors von Molkereibetrieben und Untersuchungsanstalten 	<ul style="list-style-type: none"> › Milchwirtschaftliche/-r Labormeister/-in
<i>Milchwirtschaftliche/-r Labormeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Ausbilder/-in leitende Funktion in einem Milchwirtschaftlichen Labor 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen
<i>Fachagrarwirt /-in Handwerkliche Milch- verarbeitung</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf und zwei Jahre Berufspraxis oder › Bachelor der Agrarwirtschaft, Tiermedizin, Milchwissenschaft oder einer anderen einschlägigen Fachrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> › 2 Jahre (Teilzeit) 	<ul style="list-style-type: none"> › Führung eines eigenen Betriebs 	<ul style="list-style-type: none"> › Molkereimeister/-in › Hochschulstudium unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Pferdewirt/-in</i> Fachrichtungen: Pferdehaltung und Service, Pferdezucht, Klassische Reitausbildung, Pferde- rennen, Spezialreitweisen		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre › Abschlussprüfung in einer Fachrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsreiter/-in › Trabrennfahrer/-in › Jockey › Pferdezüchter/-in › Bereiter/-in › Tätigkeit im Spezialbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Pferdewirtschaftsmeister/-in*
<i>Pferdewirtschaftsmeister/-in</i> Fachrichtungen: Pferdehaltung und Service, Pferdezucht, Klassische Reitausbildung, Pferde- rennen, Spezialreitweisen	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Vorbereitungslehrgang › Meisterprüfung in einer Fachrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> › Führung des eigenen Betriebes › Führung und Fachkraft in pferdewirtschaftlichen Betrieben › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/ -DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN
<i>Pflanzentechnologe/ -technologin</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit in Saat- und Zuchtunternehmen 	



Berufliche Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/-DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
<i>Revierjäger/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 1 Jahr vollzeitschulische Grundbildung mit Praktika › 2 Jahre Ausbildung mit Blockunterricht › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit in einem Jagdbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Revierjagdmeister/-in*
<i>Revierjagdmeister/-in*</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Führung eines Jagdbetriebes › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/-DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
<i>Tierwirt/-in</i> Fachrichtung: Rinder-, Schweine-, Geflügelhaltung, Schäfferei, Imkerei		<ul style="list-style-type: none"> › 1 Jahr vollzeitschulische Grundbildung › 2 Jahre Ausbildung mit Blockunterricht › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit im Spezialbetrieb mit Tierhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> › Tierwirtschaftsmeister/-in › siehe Landwirt/-in
<i>Tierwirtschaftsmeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Führung eines Tierhaltungsbetriebes in der Fachrichtung › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen



BERUF	ERFORDERLICHE/-R BERUFSPRAXIS/ ABSCHLUSS	AUSBILDUNGSGANG/-DAUER	TÄTIGKEITSBEREICH	FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
<i>Winzer/-in</i>		<ul style="list-style-type: none"> › 3 Jahre** › Abschlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › Mitarbeiter/-in im Weinbaubetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Weinbau (vergleichbar der Fortbildung beim Landwirt/-in) › Winzermeister/-in
<i>Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/-in für Weinbau und Önologie</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Hauptschule › Abschluss als Winzer/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › 3 Schulhalbjahre an Fachschulen in Weinsberg oder Emmendingen-Hochburg 	<ul style="list-style-type: none"> › Tätigkeit oder Unterstützung der Leitung im Weinbaubetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Winzermeister/-in
<i>Winzermeister/-in</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Berufsabschluss und 2 Jahre Berufspraxis oder › Abschluss in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf und 3 Jahre Berufspraxis oder › 5 Jahre Berufspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> › Meisterkurs › Meisterprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> › verantwortliche Tätigkeit oder Leitung im Weinbaubetrieb › Ausbilder/-in 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen
<i>Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in für Weinbau und Önologie</i>	<ul style="list-style-type: none"> › mittlerer Abschluss › Abschluss in einem Beruf der Land- oder Kellerwirtschaft › 2 Jahre berufliche Tätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> › 4 Schulhalbjahre an der Fachschule für Wein- und Obstbau in Weinsberg 	<ul style="list-style-type: none"> › Führungsposition im Weinbau oder Kellerwirtschaftsbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> › Hochschulstudium* unter bestimmten Voraussetzungen

* Siehe S. 7.

** In anerkannten Ausbildungsberufen kann eine Zulassung zur Berufsabschlussprüfung auch dann erfolgen, wenn eine ausreichend lange praktische Tätigkeit im jeweiligen Beruf nachgewiesen werden kann. Je nach Umfang dieser Berufspraxis sind das 4 ½ bis 6 Jahre.

Einrichtungen der Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich

Fortbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/-in, Fachrichtung Landwirtschaft

Die 2-jährige Fachschulausbildung bietet eine vertiefte Schulung im unternehmerischen Bereich mit den Schwerpunkten Betriebsführung, Betriebsentwicklung und Produktionstechnik sowie im allgemeinbildenden und sprachlichen Bereich (Mathematik und Englisch). Insbesondere Betriebsanalyse, Marketing und umwelt-schonende Produktionsweisen finden dabei Beachtung. Auch die Möglichkeiten neuer Informationstechnologien werden genutzt und für die betriebliche Anwendung eingeübt. Mit dem Technikerabschluss ist die Ausbildungsreife und der Erwerb der Fachhochschulreife verbunden. Nach Erfüllung sonstiger Voraussetzungen kann ggf. ein Hochschulstudium aufgenommen werden.

📍 *Fachschule für Technik Sigmaringen*
(im Grünen Zentrum beim Fachbereich Landwirtschaft,
Landratsamt Sigmaringen)

📍 *Akademie für Landbau in Nürtingen*

Fachschulen für Landwirtschaft, Fachrichtungen Landbau und Hauswirtschaft

Die 1-jährigen Fachschulen für Landwirtschaft bilden die künftigen landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmer entsprechend neuesten Erkenntnissen bedarfsgerecht aus und bereiten auf eine verantwortliche Berufstätigkeit und die Meisterprüfung vor.


In der Fachrichtung Hauswirtschaft werden junge Menschen befähigt, Haushalte unterschiedlicher Strukturen zu führen oder entsprechende Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich fachgerecht auszuüben. Die Ausbildung umfasst Versorgungs- und Betreuungsleistungen, betriebswirtschaftliche, unternehmerische und kommunikative Angebote.

In den Fachrichtungen Landbau und Hauswirtschaft findet eine enge Verzahnung mit der Meisterprüfung statt. Der Unterricht wird konsequent auf die betriebliche Situation der Schüler/-innen und die Qualifikation als Unternehmer/-innen ausgerichtet. Kurse an Bauernschulen ergänzen die Fachschule im Bereich »Persönlichkeitsbildung« und im Fach »Berufsausbildung und Mitarbeiterführung«. Absolventinnen und Absolventen können bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen unmittelbar im Anschluss die Meisterprüfung ablegen.



^
Fachschule für Technik Sigmaringen
Winterlinger Str. 9, 72488 Sigmaringen
T 07571 1028671
www.technikerschule-sigmaringen.de
thomas.winter@lrasi.g.de

Akademie für Landbau Nürtingen
Neckarsteige 10, 72622 Nürtingen
T 07022 34545
www.afl-nuertingen.de
kontakt@afl-nuertingen.de v



Der erfolgreiche Abschluss der Fachschule für Landwirtschaft berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung

- › Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in für Landbau bzw.
- › Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in für Hauswirtschaft

und zu weiteren Fortbildungsmaßnahmen bzw. nach Erfüllung sonstiger Voraussetzungen zum Hochschulstudium. Fachschulische Ergänzungsangebote werden bedarfsgerecht für Landwirte/-innen, Hauswirtschaftler/-innen, Winzer/-innen, Brenner/-innen angeboten.

Einrichtungen der Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich

Fachschule für Gartenbau sowie Kompetenzzentrum Baumpflege

An der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg werden Bildungsabschlüsse in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Produktionsgartenbau und Baumpflege angeboten.

- › 1-jährige Fachschule für Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau; Ziel: Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in für Gartenbau – Gärtnermeister/-in
- › Kurzzeitklasse zur Vorbereitung auf die Gärtnermeisterprüfung (4 Monate) für Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau, Gemüsebau und Stauden
- › Lehrgang Fachagrarwirt/-in Baumpflege und Baumsanierung; Ziel: Geprüfte/-r Fachagrarwirt/-in Baumpflege und Baumsanierung
- › Lehrgang European Tree Worker
- › Lehrgang Tree Technician u. a.
- › FLL Zertifizierte/-r Baumkontrolleur/-in
- › Überbetriebliches Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau



Für Lehrgangsteilnehmer stehen im Internat 51 Plätze mit Vollverpflegung zur Verfügung.

Die Besonderheit der Fachschule für Gartenbau in Heidelberg ist der intensive Einsatz EDV-basierter Lernmedien (Online-Lernplattform www.gartenbauschule.de). Das Gartenbauliche Versuchswesen ist eng mit dem Fachunterricht verknüpft und bietet gleichzeitig die Basis für den Wissenstransfer in die Praxis. Der Meisterbrief ermöglicht den Hochschulzugang.



Staatsschule für Gartenbau

An der Staatsschule für Gartenbau in Stuttgart-Hohenheim werden verschiedene Bildungsabschlüsse im Bereich Gartenbau angeboten.

- › 1-jährige Fachschule für Gartenbau (Meisterschule für Garten- und Landschaftsbau, Friedhofsgärtner, Produktionsfachrichtungen), Ziel: Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in für Gartenbau – Gärtnermeister/-in
- › Winterlehrgang zur Vorbereitung auf die Gärtnermeisterprüfung (5 Monate) für Garten- und Landschaftsbau, Friedhofsgärtner, Produktionsfachrichtungen
- › 2-jährige Fachschule für Gartenbau (Technikerschule), Fachrichtungen: Garten- und Landschaftsbau – Produktion und Vermarktung, Ziel: Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in für Gartenbau

Eine Besonderheit des gärtnerischen Bildungsstandorts Hohenheim sind umfassende Lehrgärten für Stauden und Gehölze sowie die intensive Einbindung der gärtnerischen Versuchstätigkeit in alle schulischen Aus- und Weiterbildungsgänge.

^
 Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg
 Diebsweg 2 / 69123 Heidelberg
 T 06221 7484-0 / F 06221 7484-13
www.lvg-heidelberg.de
www.gartenbauschule.de
poststelle@lvg.bwl.de

 Staatsschule für Gartenbau >
 Emil-Wolff-Straße 19 – 21
 70599 Stuttgart-Hohenheim
 T 0711 459-22726
 F 0711 459-22730
www.sfg-bw.de
poststelle@sfg.bwl.de

Einrichtungen der Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich

Fachschule für Weinbau und Önologie sowie Obstbau und Obstveredelung

Die Bildungsgänge zum/zur Techniker/-in, Wirtschaftler/-in und Meister/-in sind für die Qualifikation von jungen Unternehmerinnen und Unternehmern von großer Bedeutung. Ebenso wichtig ist die Ausbildung von Nachwuchskräften für Führungspositionen in Erzeugungs- und Vermarktungsbetrieben, berufsständischen Organisationen, Genossenschaften, Fachhandel, Versuchstätigkeit und Beratung im öffentlichen Dienst und der berufsnahen Industrie.

Als zentrale Ausbildungsstätte für den Wein und Obstbau bietet die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg in der angeschlossenen Fachschule folgende Ausbildungsgänge an:

- › Staatlich geprüfte/-r Techniker/in für Weinbau und Önologie
- › Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/in für Weinbau und Önologie
- › Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftler/in für Obstbau und Obstveredelung
- › Staatlich geprüfte/-r Fachkraft für Brennereiwesen
- › Staatlich geprüfte/-r Weinerlebnisführer/innen
- › Küfermeister/-innen
- › Brennmeister/-innen

Die Wirtschaftler- und Fachkraftlehrgänge bereiten auf die Meisterprüfung im Wein-, Obstbau und im Brennereiwesen vor. Absolventinnen und Absolventen erwerben mit dem Technikerabschluss zusätzlich die Ausbildereignung und die Fachhochschulreife.

Daneben bieten die Wein- und Obstbaubetriebe der Anstalt insgesamt 25 Lehrstellen und Praktikantenplätze für die Ausbildung zum/zur Winzer/-in, Küfer/-in, Gärtner/-in, Fachrichtung Obstbau und zum/zur Hauswirtschaftler/-in.

Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein und Obstbau Weinsberg ist die älteste Weinbauschule in Deutschland (Gründungsjahr 1868).



^
 Staatliche Lehr- und
 Versuchsanstalt für Wein-
 und Obstbau Weinsberg
 Traubenplatz 5 / 74189 Weinsberg
 T 07134 504-0 / F 07134 504-133
 www.lvwo-bw.de
 poststelle@lvwo.bwl.de

Einrichtungen der Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich



Bildungsangebot der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell

An der Akademie werden qualifizierte Fachschulabschlüsse in der Haus- und Landwirtschaft angeboten, die jeweils auf einer Berufsausbildung und einschlägiger Berufstätigkeit aufbauen. Die Schule ist im Schloss untergebracht. Darüber hinaus steht ein Wohnheim mit 58 Plätzen zur Verfügung.

FACHBEREICH HAUSWIRTSCHAFT

- › 2-jährige Fachschule, Schwerpunkt Betriebsorganisation und Management mit Abschluss Staatlich geprüfte/-r hauswirtschaftliche/-r Betriebsleiter/-in
- › Fachschule für Landwirtschaft, Fachrichtung Hauswirtschaft in Voll- oder Teilzeit mit Abschluss Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in der Hauswirtschaft in enger Verzahnung mit der Meisterprüfung in der Hauswirtschaft

- › 1-jährige Fachschule, Schwerpunkt Dorfhilfe und soziales Management mit Abschluss Staatlich geprüfte/-r und anerkannte/-r Dorfhelfer/-in

Nach einer berufsbegleitenden Zusatzqualifikation von 25 Tagen in Kleinkindpädagogik ist der/die Dorfhelfer/-in anerkannte Fachkraft nach § 7 des Kindertagesbetreuungsgesetzes von Baden-Württemberg.

FACHBEREICH LANDBAU

- › Fachschule für Landwirtschaft mit Abschluss Staatlich geprüfte/-r Wirtschafter/-in für Landbau nach zweieinhalb Jahren Unterricht, kombiniert in Teil- und Vollzeit
- › Unternehmerschule für Landwirte in enger Verzahnung mit der Meisterprüfung



Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell
Schlossstraße 1 / 74635 Kupferzell / T 07944 9173-0 / F 07944 9173-54
www.akademie-kupferzell.de / info@akademie-kupferzell.de

Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW)
Staatliche Fachschule für Milch- und Molkereiwirtschaft
Am Maierhof 7 / 88239 Wangen im Allgäu / T 07522 9312-0 / F 07522 9312-113
www.molkereifachschule.de / poststelle-mw@lazbw.bwl.de



Fachschule für Milch- und Molkereiwirtschaft

Am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg – Milchwirtschaft Wangen im Allgäu werden verschiedene Bildungsabschlüsse und Seminare für Beschäftigte in milchbe- und -verarbeitenden Betrieben angeboten.

- › Staatlich geprüfte/r Wirtschafter/in für Milch- und Molkereiwirtschaft (ein Jahr Vollzeit)
- › Molkereimeister/in (ein Jahr Vollzeit)
- › Staatlich geprüfte/r Fachagrarwirt/in Handwerkliche Milchverarbeitung (berufsbegleitend, zwei Jahre)

Die an der Fachschule vermittelten beruflichen Qualifikationen orientieren sich eng an den Erfordernissen der beruflichen Praxis und der Stellung der Absolventen und Absolventinnen in den milchverarbeitenden Betrieben. Ziel ist es, die Studierenden der Fachschule so zu qualifizieren, dass sie Führungsaufgaben und selbstständige Tätigkeiten in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen übernehmen können.

Die berufsbegleitende Fortbildung zur/zum Fachagrarwirt/-in für handwerkliche Milchverarbeitung arbeitet mit ihrem praxisnahem Lernkonzept auf die selbstständige Führung des gesamten Betriebszweiges „Hofkäserei“ hin.

Neben einer modernen Lehr- und Versuchsmolkerei steht ein Wohnheim mit 117 Plätzen und Vollverpflegung zur Verfügung.



Berufswege mit 3 Beispielen



Patrick mit abgeschlossenem Hauptschulabschluss will den Beruf Landwirt erlernen; er hat das Ziel, Landwirtschaftsmeister zu werden.

Im ersten Jahr besucht Patrick die Berufsschule in Vollzeit (4 Tage/Woche Berufsschulbesuch, 1 Tag/Woche Fachpraxis auf einem landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb). Im zweiten und dritten Jahr liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Ausbildung im Betrieb. Dabei besucht Patrick an fünf Tagen im Monat die Berufsschule und nimmt an überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen, der Zwischen- und der Abschlussprüfung teil.

BERUFSABSCHLUSS: LANDWIRT

FORTBILDUNG

Patrick besucht nach dem Berufsabschluss die Fachschule für Landwirtschaft (5 Halbjahre, davon 3 Halbjahre Schule und 2 Halbjahre Praxis).

FACHSCHULABSCHLUSS: WIRTSCHAFTER FÜR LANDWIRTSCHAFT

Die Fachschule bereitet auch auf die Meisterprüfung vor.

FORTBILDUNGSABSCHLUSS: LANDWIRTSCHAFTSMEISTER

Christian mit abgeschlossener Schlosserausbildung will den Beruf Landwirt erlernen und dann den Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker erwerben.

Christian kann unter bestimmten Bedingungen seine Ausbildungszeit verkürzen. Die duale Ausbildung im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule (5 Tage/Monat), die überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen und die Teilnahme an der Zwischen- und Abschlussprüfung dauern dann insgesamt 2 Jahre.

BERUFSABSCHLUSS: LANDWIRT

FORTBILDUNG

Nach 1 Jahr Berufspraxis besucht Christian die 2-jährige Fachschule für Technik in Sigmaringen.

FACHSCHULABSCHLUSS: STAATLICH GEPRÜFTER TECHNIKER FÜR LANDWIRTSCHAFT

Katharina hat Abitur; sie will den Beruf Landwirtin erlernen und dann an einer Hochschule Agrarwissenschaft studieren.

Katharina kann die duale Ausbildung im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule (5 Tage/Monat) mit überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen und der Teilnahme an der Zwischen- und Abschlussprüfung in 2 Jahren durchlaufen.

BERUFSABSCHLUSS: LANDWIRTIN

FORTBILDUNG

Katharina kann anschließend ein Studium der Agrarwissenschaften z. B. an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen oder an der Universität Stuttgart-Hohenheim aufnehmen.

HOCHSCHULABSCHLUSS: BACHELOR OF SCIENCE / MASTER OF SCIENCE



Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 3
Ruppmannstr. 21 / 70565 Stuttgart
abteilung3@rps.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe
Abteilung 3
Schloßplatz 1-6 / 76131 Karlsruhe
abteilung3@rpk.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 3
Bertoldstr. 43 / 79098 Freiburg
abteilung3@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Tübingen
Abteilung 3
Konrad-Adenauer-Str. 20 / 72072
Tübingen / abteilung3@rpt.bwl.de

LANDRATSÄMTER – UNTERE LANDWIRTSCHAFTSBEHÖRDEN

Regierungsbezirk Stuttgart

LANDRATSAMT BÖBLINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Parkstraße 16 / 71034 Böblingen
landwirtschaftsamt@lrabb.de

LANDRATSAMT ESSLINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Marktstraße 16 / 72622 Nürtingen
landwirtschaftsamt@ira-es.de

LANDRATSAMT GÖPPINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Pappelallee 10 / 73037 Göppingen
landwirtschaftsamt@landkreis-goepingen.de

LANDRATSAMT HEIDENHEIM
Untere Landwirtschaftsbehörde
Brenzstraße 30 / 89518 Heidenheim
landwirtschaft@Landkreis-Heidenheim.de

LANDRATSAMT HEILBRONN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Lerchenstraße 40 / 74072 Heilbronn
landwirtschaftsamt@Landratsamt-Heilbronn.de

LANDRATSAMT HOHENLOHEKREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Hindenburgstraße 58 / 74613 Öhringen
landwirtschaftsamt@hohenlohekreis.de

LANDRATSAMT LUDWIGSBURG
Untere Landwirtschaftsbehörde
Auf dem Wasen 9 / 71640 Ludwigsburg
landwirtschaft@landkreis-ludwigsburg.de

LANDRATSAMT MAIN-TAUBER-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Wachbacher Straße 52 / 97980 Bad Mergentheim
landwirtschaftsamt@main-tauber-kreis.de

LANDRATSAMT OSTALBKREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Schloss / 73479 Ellwangen
landwirtschaft@ostalbkreis.de

LANDRATSAMT REMS-MURR-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Erbstetter Straße 58 / 71522 Backnang
landwirtschaft@rems-murr-kreis.de

LANDRATSAMT SCHWÄBISCH HALL
Untere Landwirtschaftsbehörde
Eckartshäuser Straße 41 / 74532 Ilshofen
landwirtschaftsamt@lrasha.de

Regierungsbezirk Karlsruhe

LANDRATSAMT CALW
Untere Landwirtschaftsbehörde
Vogteistraße 42-46 / 75365 Calw
24.info@kreis-calw.de

LANDRATSAMT ENZKREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Zähringerallee 3 / 75177 Pforzheim
landwirtschaftsamt@enzkreis.de

LANDRATSAMT FREUDENSTADT
Untere Landwirtschaftsbehörde
Ihlingerstraße 79 / 72160 Horb
landwirtschaft@landkreis-freudenstadt.de

LANDRATSAMT KARLSRUHE
Untere Landwirtschaftsbehörde
Am Viehmarkt 1 / 76646 Bruchsal
landwirtschaftsamt@landratsamt-karlsruhe.de

LANDRATSAMT NECKAR-ODENWALD-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Präsident-Witte mann-Straße 9
74722 Buchen
landwirtschaft@neckar-odenwald-kreis.de

LANDRATSAMT RASTATT
Untere Landwirtschaftsbehörde
Am Schlossplatz 5 / 76437 Rastatt
amt35@Landkreis-Rastatt.de

LANDRATSAMT RHEIN-NECKAR-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
General-Sigel-Straße 12 / 74889 Sinsheim
landwirtschaft-naturschutz@rhein-neckar-kreis.de

Regierungspräsidium Freiburg

LANDRATSAMT BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD
Untere Landwirtschaftsbehörde
Europaplatz 3 / 79206 Breisach
landwirtschaft@lkbh.de

Außenstelle
Goethestraße 7 / 79822 Titisee-Neustadt
landwirtschaft-tn@lkbh.de

LANDRATSAMT EMMENDINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Schwarzwaldstraße 4 / 79312 Emmendingen
landwirtschaftsamt@Landkreis-Emmendingen.de
Sitz: Emmendingen-Hochburg

LANDRATSAMT KONSTANZ
Untere Landwirtschaftsbehörde
Winterspürer-Straße 25 / 78333 Stockach
landwirtschaftsamt@LRAKN.de

LANDRATSAMT LÖRRACH
Untere Landwirtschaftsbehörde
Palmstraße 3 / 79539 Lörrach
landwirtschaft@loerrach-landkreis.de

LANDRATSAMT ORTENAU-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Prinz-Eugen-Straße 2 / 77654 Offenburg
landwirtschaftsamt@ortenauekreis.de

LANDRATSAMT ROTTWEIL
Untere Landwirtschaftsbehörde
Johanniterstraße 25 / 78614 Rottweil
landwirtschaftsamt@landkreis-rottweil.de

LANDRATSAMT SCHWARZWALD-BAAR-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Humboldtstraße 11 / 78166 Donaueschingen
Landwirtschaftsamt@lrabk.de

LANDRATSAMT TUTTLINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Alleestraße 10 / 78532 Tuttlingen
landwirtschaftsamt@Landkreis-Tuttlingen.de

LANDRATSAMT WALDSHUT
Untere Landwirtschaftsbehörde
Gartenstraße 7 / 79761 Waldshut-Tiengen
landwirtschaftsamt@landkreis-waldshut.de

Regierungspräsidium Tübingen

LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Schillerstraße 30 / 89077 Ulm
landwirtschaft@alb-donau-kreis.de

LANDRATSAMT BIBERACH
Untere Landwirtschaftsbehörde
Bergerhauser Straße 36 / 88400 Biberach
landwirtschaftsamt@biberach.de

LANDRATSAMT BODENSEEKREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Albrechtstraße 77 / 88045 Friedrichshafen
landwirtschaftsamt@bodenseekreis.de

LANDRATSAMT RAVENSBURG
Untere Landwirtschaftsbehörde
Frauenstraße 4 / 88212 Ravensburg
lw@landkreis-ravensburg.de

Außenstelle Leutkirch
Wangener Straße 70 / 88299 Leutkirch
lwlk@landkreis-ravensburg.de

Ernährungszentrum
Schillerstraße 34 / 88339 Bad Waldsee
lwbw@landkreis-ravensburg.de

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Schillerstraße 40 / 72525 Münsingen
landwirtschaftsamt@kreis-reutlingen.de

LANDRATSAMT SIGMARINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Winterlinger Straße 9
72488 Sigmaringen
post.landwirtschaft@LRASIG.de

LANDRATSAMT TÜBINGEN
Untere Landwirtschaftsbehörde
Wilhelm-Keil-Straße 50 / 72072 Tübingen
landwirtschaft@kreis-tuebingen.de

LANDRATSAMT ZOLLERNALBKREIS
Untere Landwirtschaftsbehörde
Hirschbergstraße 29 / 72336 Balingen
landwirtschaftsamt@zollernalbkreis.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Kernerplatz 10 / 70182 Stuttgart
www.ml-r-bw.de